

Bertram von der Stein & Meinolf Peters

Editorial



Psychotherapie im Alter

16. Jahrgang, Nr. 3, 2019, Seite 235–236

Psychosozial-Verlag

DOI: 10.30820/1613-2637-2019-3-235



Impressum

Psychotherapie im Alter

Forum für Psychotherapie, Psychiatrie, Psychosomatik und Beratung

ISSN 1613–2637

16. Jahrgang, Nr. 63, 2019, Heft 3

<https://doi.org/10.30820/1613-2637-2019-3>

ViSdP:

Die Herausgeber; bei namentlich gekennzeichneten Beiträgen die Autoren. Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht in jedem Fall eine Meinungsäußerung der Herausgeber, der Redaktion oder des Verlages dar.

Herausgeber:

Prof. Dr. Simon Forstmeier, Prof. Dr. Ines Himmelsbach, Prof. Dr. Eva-Marie Kessler, Prof. Dr. Reinhard Lindner, Prof. Dr. Meinolf Peters, Prof. Dr. Astrid Riehl-Emde, Dr. Bertram von der Stein

Mitbegründer und ehemalige Mitherausgeber:

Prof. Dr. Hartmut Radebold (2004–2008), Dr. Peter Bäurle (2004–2011), Dr. Johannes Kipp† (2004–2014), Prof. Dr. Henning Wormstall (2004–2014), Dipl.-Päd. Angelika Trilling (2004–2016)

Geschäftsführende Herausgeberin:

Prof. Dr. Astrid Riehl-Emde
herausgeber@psychotherapie-im-alter.de
www.psychotherapie-im-alter.de

Rubrikherausgeber:

»Institutionen stellen sich vor«:
Prof. Dr. Eva-Marie Kessler,
eva-marie.kessler@psychotherapie-im-alter.de

»Buchbesprechungen«:
Prof. Dr. Meinolf Peters,
meinolf.peters@psychotherapie-im-alter.de

»Kritischer Zwischenruf«:
Prof. Dr. Reinhard Lindner,
reinhard.lindner@psychotherapie-im-alter.de

»Titelbild«:
Dr. Bertram von der Stein,
bertram.vonderstein@psychotherapie-im-alter.de

Die Herausgeber danken für die Unterstützung durch die *Arbeitsgruppe Psychoanalyse und Altern, Kassel*.

Erscheinen: Vierteljährlich

Anfragen zu Anzeigen bitte an den Verlag:
E-Mail: anzeigen@psychosozial-verlag.de

Abonnentenbetreuung:
Psychosozial-Verlag
Walltorstraße 10
35390 Gießen
Tel.: 0641/969978-26
Fax: 0641/969978-19
E-Mail: bestellung@psychosozial-verlag.de
www.psychosozial-verlag.de

Bezug:

Jahresabo 59,90 Euro (zzgl. Versand)

Einzelheft 19,90 Euro (zzgl. Versand)

Studierende erhalten 25% Rabatt (gegen Nachweis).

Das Abonnement verlängert sich um jeweils ein Jahr, sofern nicht eine Abbestellung bis acht Wochen vor Beendigung des Bezugszeitraums erfolgt.

Copyright © 2019 Psychosozial-Verlag.

Nachdruck – auch auszugsweise – mit Quellenangabe nur nach Rücksprache mit den Herausgebern und dem Verlag. Alle Rechte, auch die der Übersetzung, vorbehalten.

Umschlagabbildung:

Bertram von der Stein

Satz:

metiTec-Software, me-ti GmbH, Berlin
www.me-ti.de

Die Zeitschrift *Psychotherapie im Alter* wird regelmäßig in der Internationalen Bibliographie der geistes- und sozialwissenschaftlichen Zeitschriftenliteratur (IBZ – De Gruyter Saur) und in der Publikationsdatenbank PSYNDEX des Leibniz-Zentrums für Psychologische Information und Dokumentation (ZPID) erfasst.

50 Jahre danach – Die 68er werden alt

Psychotherapie im Alter 16 (3) 2019 235–236

www.psychotherapie-im-alter.de

<https://doi.org/10.30820/1613-2637-2019-3-235>

Dieses Heft basiert auf Vorträgen, die Ende 2018 in Kassel anlässlich des 30. Symposiums »Psychoanalyse und Alter« zum Thema »50 Jahre danach – Die 68er werden alt« gehalten wurden. Der psychohistorische Rückblick des Symposiums auf die sogenannten 68er und deren zeitlich-historisches Umfeld ließ uns fragen: Was war das eigentlich, dieses 68? Was hat es bedeutet, welche Folgen hat es gehabt? Und vor allem: Hat 68 auch Konsequenzen für das Alter, und zwar sowohl für das Alter als gesellschaftlich beeinflusste Lebensphase als auch für das Alter der Einzelnen? War das Alter bei den 68ern überhaupt einkalkuliert?

Es gibt noch viele Zeitzeugen unterschiedlichen Alters und politischer Ausrichtung, die für 68 die Deutungshoheit beanspruchen. Deswegen polarisiert 68 bis heute. Es gilt daher, mit kritischen Fragen zu begleiten und erstarrte Narrative infrage zu stellen, insbesondere bei überspitzt negativen Beurteilungen rechtskonservativer Provenienz oder bei einseitiger Verleugnung gewaltsamer Fehlentwicklungen.

Sich an die Vergangenheit zu erinnern und davon zu erzählen, ist eine wesentliche kognitiv-affektive Tätigkeit im Alter. Ist dies nicht nur nostalgisch motiviert, sondern reflexiv und transmissiv ausgerichtet, hat es eine wichtige identitätsbildende Funktion für Ältere, aber auch für die Gesellschaft und die nachfolgende Generation. Das Symposium wurde eine lebendige Veranstaltung, die Rückschau mit notwendigem kritischen Abstand und vor allem mit einem Blick auf die heutige Zeit verband. Insbesondere der Vortrag von Oskar Negt, einer prominenten Person der damaligen Zeit und einem der herausragenden Intellektuellen der vergangenen Jahrzehnte, war ein bewegendes Auftritts. Wir haben deswegen eine Würdigung seines Wirkens durch Hans-Peter Warsitz ins Heft aufgenommen.

Die nachfolgenden Beiträge werden nicht alle Fragen beantworten, sie befassen sich jedoch mit einzelnen Aspekten der damaligen Zeit und deren Auswirkungen auf unser Heute. Alle Vortragenden haben die Mühe auf sich genommen, ihre Vorträge in Manuskripte umzuarbeiten, wofür wir ganz

herzlich danken. Wir hoffen, die Beiträge werden Ihnen, der Leserschaft, etwas von der Lebendigkeit des Symposiums vermitteln.

Bertram von der Stein (Köln) & Meinolf Peters (Marburg)

Kontakt

Dr. med. Bertram von der Stein
Quettinghofstr. 10a
50769 Köln
E-Mail: dr.von.der.stein@netcologne.de

Prof. Dr. phil. Meinolf Peters
Schwanallee 48a
35037 Marburg
E-Mail: Meinolf-Peters@t-online.de